



In drei Jahren will Winzer Christian Röss (r.) die ersten Flaschen seines Sylter Weißweins abfüllen, Unterstützung bei der Genehmigung bekam er im Vorfeld von Ursula Linszen, Schleswig-Holsteins Weinsachverständige. Beim Vertrieb auf Sylt wird dem Winzer Martin Schachner vom gleichnamigen Weinhaus zur Seite stehen. Foto: Stralau

Sylter Rebe: Edler Tropfen aus Keitum

Keitum/mst – Die Hanglage, unverkennbares Merkmal für ein Weinanbaugebiet, ist auf den ersten Blick kaum zu erkennen; allein schon, weil es von der Hauptstraße aus zu nächst bergab geht. Und doch erfährt dieses kleine Stück Keitumer Land unweit der St.-Severin-Kirche spätestens seit dieser Woche bundesweit Beachtung bei Wein-Experten. Weißwein von Sylt, dazu noch angebaut von professionellen Winzern aus dem Rheingau – eine bemerkenswerte Geschichte. Allein, noch ist nichts in Flaschen abgefüllt, nur die etwas über 1600 Rebstöcke, die sind schon gepflanzt. Zur offiziellen Einweihung des „nörd-

„Wir kommen zwei Mal im Jahr: Zum Rebschnitt und zur Ernte“
Winzer Christian Röss

Bereits seit Mitte Mai versuchen zwei Sylter in Keitum Weißwein der Sorte Solaris anzubauen. Nun haben die beiden Wein-Amateure professionelle Konkurrenz bekommen. Auch die Winzer Stefan und Christian Röss aus dem Rheingau haben Keitum entdeckt, um hier Deutschlands nördlichsten Wein anzubauen.

lichsten Weinanbaugebiets Deutschlands“ am Donnerstag schien immerhin die Sonne auf die noch jungen Pflanzen.

Überzeugt sind die Protagonisten aber schon jetzt von ihrem Weißwein der Sorten Solaris und Riva, auch wenn Winzer Christian Röss (35) zugibt, dass die Idee „mehr so eine Spielerei war“. Der Hang, der eigentlich eine Mulde ist, sei bewusst gewählt worden. „Um der steilen Brise zu trotzen.“

In drei Jahren soll die 3000 Quadratmeter große Fläche den ersten kommerziell angebauten Sylter Wein hervorbringen, sein Name „55 Grad“, entsprechend dem Breitengrad der Lage. „Wir wollten nicht immer nur Wein für die Insel produzieren, sondern auch mal Wein von der Insel“, erklärt Röss die hinter dem Weinanbau auf Sylt stehende Idee. Zugute kam ihm dabei die neue Weinverordnung des Landes Schleswig-Holstein, wonach seit Ende Mai zehn Hektar im nördlichsten Bundesland für den Weinanbau genutzt werden dürfen. Mit 0,3 Hektar

hat Röss den kleinsten Teil mit der wohl größten Aufmerksamkeit bekommen.

Langfristig wollen er und sein Team zwei Mal im Jahr nach Sylt kommen: „Für den Rebschnitt und die Ernte“. Für die darüber hinaus anfallenden Pflegearbeiten suche man sich Partner vor Ort. Dass die Flächen überhaupt für den Weinanbau geeignet sind, ist von Wein-Experten in Gutachten hinreichend belegt worden. „Sylt ist von den Böden her mit Föhr vergleichbar“, sagt Ursula Linszen, Weinsachverständige des Landes, wemgleich sie einordnet: „Die besten Flä-

chen liegen in Ostholstein, wegen der Hanglage.“

Davon jedoch lassen sich echte Fans nicht abschrecken. Elisabeth Warnecke (85) aus Wenningstedt hat wie 150 weitere Interessenten bereits ihre eigene Rebe auf dem Feld gepachtet. Den daraus resultierenden Wein werde sie „in vollen Zügen genießen“.

SH-Landwein

Der erste Sylt-Wein soll 2012 als „Schleswig-Holsteiner Landwein“ vertrieben werden. Partner der Familie Röss auf Sylt ist das Weinhaus Schachner. Die Sorte Solaris, die zwei Drittel des Weines auf dem Feld ausmacht (ein Drittel Riva), hat insbesondere in klimatisch eher kühleren Regionen laut Gutachten hervorragende Ergebnisse erzielt.